Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 182 (2016)

Heft: 12

Artikel: Abschied von Armeechef Blattmann

Autor: Bölsterli, Andreas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630338

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abschied von Armeechef Blattmann

Jahrelanges und beharrliches Ringen um Verständnis für die Armee und deren Aufgaben und Ressourcen zeichnet das Wirken von Korpskommandant André Blattmann aus. Dies in einer Zeit mit neuen Bedrohungen und Gefahren, die nicht immer einfach zu erklären sind. Der Chef der Armee ist auf Abschiedstour und macht nun «alles zum letzten Mal» – Zeit für ein Gespräch und Stimmen von Wegbegleitern.

Andreas Bölsterli, Chefredaktor

Der Zeitpunkt für die Ablösung stimmt. Noch vor der diesjährigen Frühjahrssession war das Projekt Weiterentwicklung der Armee (WEA) in der Schwebe – nun ist die Reform auch politisch auf dem Weg zur Umsetzung. Bei dieser Ausgangslage macht es Sinn, dass ein neuer CdA mit aller Kraft die WEA umsetzt, Blattmann hätte aus Altersgründen lediglich die ersten Schritte der Umsetzung begleiten können.

KKdt Blattmann hat die WEA beharrlich vorangetrieben – viel Kritik musste er einstecken, weil er die Armee auf die wahrscheinlichsten Risiken und Gefahren ausrichten wollte, statt den letzten Krieg vorzubereiten und er weil Länder und Gefahren nannte, lange bevor sie aktuell wurden.

Blattmann – der die Armeereform ab Beginn im Jahr 2008 begleitete, begann zuerst als interimistischer Chef, bevor er dann im März 2009 offiziell zum Chef der Armee ernannt wurde. Der Einstieg war nicht einfach, die Armee schlingerte nach den tragischen Ereignissen an der Jungfrau und in der Gander. Dank seinem ruhigen Naturell führte er die Armee zurück in eine Beständigkeit, die es auch ermöglichte, die Kontakte zu Wirtschaft und Bildung zu vertiefen und auszubauen. Damit gelang ihm neben der konsequenten Unterstützung der WEA auch die wichtige Förderung der Einsicht, dass die militärische Führungsausbildung beide – die Armee und die Wirtschaft – zu Gewinnern macht.

Regierungsrätin Esther Gassler

Volkswirtschafts- und Militärdirektorin Kanton Solothurn

Bild: zvg

«Wir Solothurner schätzen das Militär – und das Militär schätzt Solothurn.»

Am Anfang der Solothurner Geschichte stehen zwei Offiziere. Die römischen Hauptleute Urs und Viktor sollen der Legende nach ihr Leben für ihre Überzeugung geopfert haben. Keine Legende, sondern eine auf unsere lange und wehrhafte Geschichte gründende Tatsache ist die heutige Aufgeschlossenheit der Solothurner gegenüber dem Militär. Und sie wurde von der Spitze unserer Armee, allen voran vom Chef der Armee André Blattmann erwidert.

Glückliche Schweiz mit einem Armeechef, der sich die Zeit nahm, Kontakte mit den Kantonen so zu pflegen, wie es Blattmann gemacht hat. Er wusste mit sicherem Gespür, wo die Freunde sind und wie man sich Freunde schafft. Er liebte den Kontakt und das Gespräch mit allen, der Wirtschaft, den Schulen und der Bevölkerung. Er prägte und festigte die Wahrnehmung und die Akzeptanz der Armee. Für seine Überzeugung stand er konsequent ein. Anders als unsere römischen Stadtheiligen allerdings ohne dabei den Kopf zu verlieren.

Er hat nicht nur gesagt, sondern auch gemacht! Er war für uns Kantone ein durch und durch verlässlicher Partner. Und dafür gebührt ihm unser aufrichtiger Dank!

Dr. Gian-Paolo Curcio

Rektor Pädagogische Hochschule Graubünden, Major i Gst, Stab Ter Reg 3

Bild: zvg

Welche Themen haben – auf Ihre Funktion und Aufgabe bezogen – die Zusammenarbeit mit André Blattmann besonders geprägt und was sind die wichtigsten Resultate aus Ihrer Sicht?

Im Fokus unserer Zusammenarbeit stand das Thema «Bildung und Armee». Strukturbildend gestalteten sich die Gespräche und Verhandlungen zur «Erleichterung des direkten Übergangs vom Abverdienen eines militärischen Grades in das nachfolgende Studienjahr». Eine gleichnamige Vereinbarung konnte im Januar 2014 durch die Vertreter der Rektorenkonferenzen und der Armee unterzeichnet werden.

Einen stark inhaltsgeprägten Beitrag leistete Blattmann, als er im Frühling 2014 eine Vorlesung zum Thema «Wert der Sicherheit – Risiken und Antworten für die Schweiz» an der Pädagogischen Hochschule Graubünden hielt. Er forderte die Studierenden zu einem Perspektivenwechsel heraus. Die Vorlesung war ein bemerkenswerter Erfolg.

Was haben Sie am Kontakt mit dem Chef der Armee besonders geschätzt oder allenfalls auch vermisst?

Blattmann kann genau beobachten und aufmerksam zuhören. Beides sind Voraussetzungen für den Dialog und die Kooperation. Er hat wesentlich zur Annährung von Bildung und Armee beigetragen. Dafür danke ich André Blattmann im Namen von swissuniversities herzlich.

Werdegang

Korpskommandant André Blattmann trat 1984 nach seinem Abschluss als Betriebsökonom HWV in das Instruktionskorps der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ein. Nach Einsätzen in den Umschulungskursen für die Lenkwaffe Stinger kommandierte er ab 1999 die Fliegerabwehrunteroffiziers- und -rekrutenschulen 46/246 in Payerne. Auf den 1. Januar 2001 wurde er zum Stabschef Feldarmeekorps 4 ernannt. In der Armee XXI war Korpskommandant Blattmann von 2004 bis 2005 Kommandant der Zentralschule im Kommando der Höheren Kaderausbildung der Armee. Auf den 1. Januar 2006 wurde Korpskommandant Blattmann durch den Bundesrat zum Zugeteilten Höheren Stabsoffizier des Chefs der Armee und auf den 1. Januar 2008 zum Stellvertreter Chef der Armee ernannt. Am 20. August 2008 erfolgte die Ernennung zum Chef der Armee ad interim und per 1. März 2009 zum Chef der Armee.

Quelle: Medienmitteilung VBS vom 23.03.2016

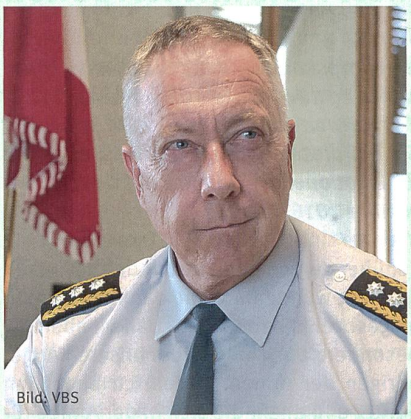

Bild: VBS

«Mir mached Militär» war sein Motto für die Ehrlichkeit aller Anstrengungen zur Förderung des Verständnisses, dass Sicherheit etwas kostet und – auch begünstigt durch die weltpolitische Lage –, dass Freiheit ohne Sicherheit nicht möglich ist.

Tiefpunkt seiner Amtszeit war wohl das Scheitern der Gripen-Vorlage an der Urne, aber über alles gesehen, ist es Blattmann mit viel Zeit und Engagement gelungen, für die Armee viel zu erreichen – nicht nur in finanzieller Hinsicht. Während seiner Amtszeit ist die Einsicht, dass es eine moderne Armee braucht, laufend angestiegen, bis zu einem neuen Höchststand der Zustimmung wie die jährliche ETH-Untersuchung zeigt*.

In Zeiten von Krisen, Unsicherheit und gesellschaftlichem Wandel braucht die Armee an der Scharnierstelle zu Gesellschaft, Politik und Wirtschaft eine Persönlichkeit, die Brücken für das gegenseitige Verständnis bauen kann. Dies ist Korpskommandant Blattmann zweifellos gelungen und dafür gebührt ihm unser Dank. ■

* «Sicherheit 2016», Tibor Szvircsev und Andreas Wenger, CSS ETH Zürich.

Hans Hess

Präsident Swissmem, Oberst i Gst a D

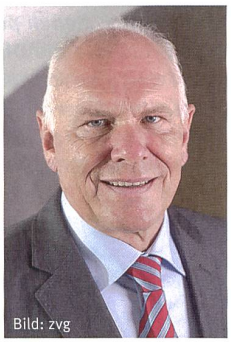

Bild: zvg

Welche Themen haben – auf Ihre Funktion und Aufgabe bezogen – die Zusammenarbeit mit André Blattmann besonders geprägt und was sind die wichtigsten Resultate aus Ihrer Sicht?

André Blattmann hat sich als CdA sehr für die Zusammenarbeit von Armee und Wirtschaft interessiert. Er war sich des Spannungsfeldes der Milizkader zwischen Armee und Wirtschaft stets bewusst. Deshalb war es ihm ein Anliegen, die militärische Führungsausbildung so zu gestalten, dass sie für die berufliche Führungspraxis praktikabel und relevant war.

Was haben Sie am Kontakt mit dem Chef der Armee besonders geschätzt oder allenfalls auch vermisst?

Besonders geschätzt habe ich seine offene und unkomplizierte Art, die Dinge anzugehen und nachhaltige Lösungen zu suchen. So ist es ihm gelungen, der Bevölkerung und der Politik die Bedeutung einer zeitgemässen Armee klarzumachen und diese mit genügend finanziellen Mitteln auszustatten – auch wenn ihm Volk und Politik nicht bei allen Vorstössen gefolgt sind.

Valentin Vogt

Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband, Oberstleutnant a D

Bild: zvg

Welche Themen haben – auf Ihre Funktion und Aufgabe bezogen – die Zusammenarbeit mit André Blattmann besonders geprägt und was sind die wichtigsten Resultate aus Ihrer Sicht?

Im Zentrum der Zusammenarbeit mit dem CdA standen immer zwei Themen. Einerseits die Sicherheit als wichtiger Standortfaktor für die Schweiz und damit auch für die Schweizer Wirtschaft. Andererseits die Zusammenarbeit der Schweizer Wirtschaft mit der Armee. Die gegenseitige Abhängigkeit zwischen Wirtschaft und Armee – sei es logistisch oder personell – ist bedeutend und kann nur durch eine gute Zusammenarbeit weiter entwickelt werden. Gemeinsam haben wir auch gegen verschiedene Volksabstimmungen gekämpft. Die meisten davon konnten wir mit klaren Resultaten im Sinne der Wirtschaft und der Armee entscheiden.

Was haben Sie am Kontakt mit dem Chef der Armee besonders geschätzt oder allenfalls auch vermisst?

Für den CdA war die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Armee ein wichtiges Anliegen. Er hat sich auch die Zeit genommen, zu verstehen, was die Bedürfnisse der Wirtschaft sind und wie man diese mit den Anliegen der Armee verbinden kann. Seine offene, umgängliche und respektvolle Art der Zusammenarbeit habe ich immer sehr geschätzt.